



## Radar Bulletin November 2016




Zeitraum 22. Oktober – 25. November 2016

### Zweck des Radar Bulletins:

Im Radar Bulletin werden Informationen zur internationalen Lage und Ausbreitung der bedeutendsten Tierseuchen, die für Deutschland und die Schweiz relevant sind, zusammengestellt und bewertet.

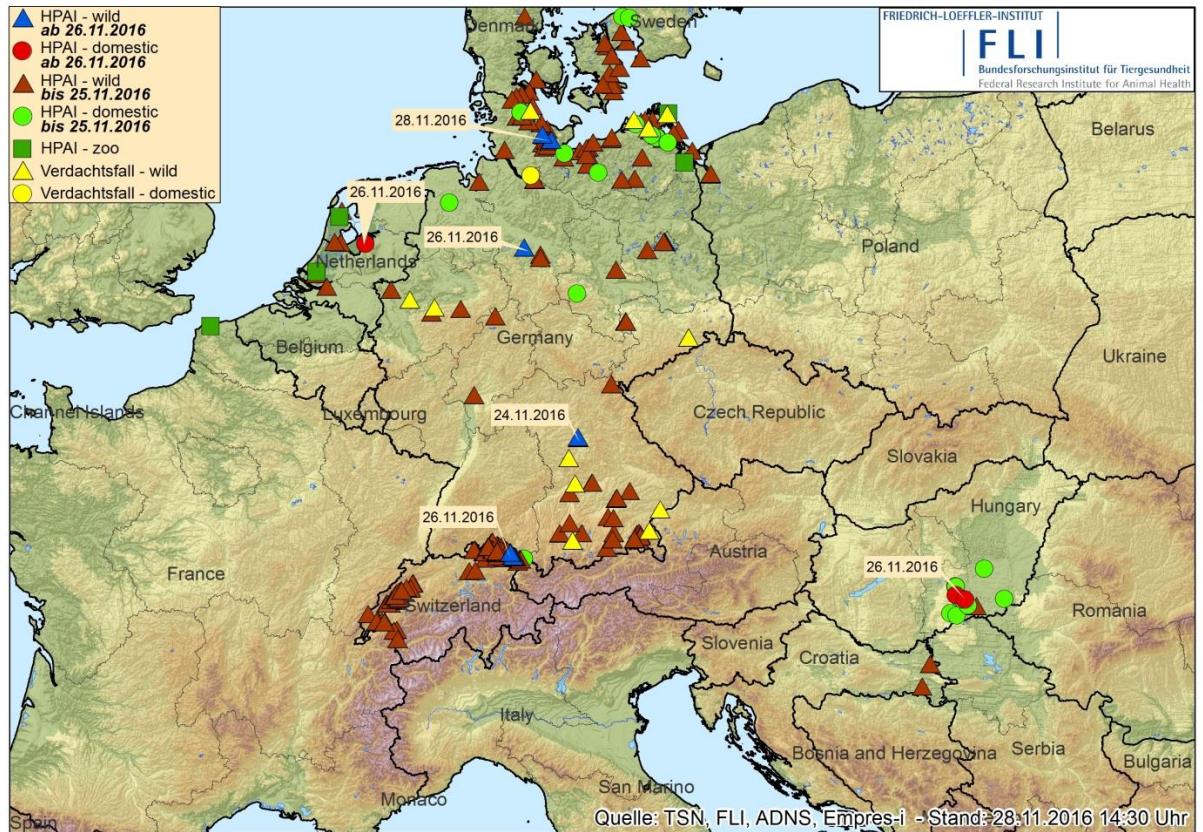
Das Radar Bulletin wird vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) in Zusammenarbeit mit dem Friedrich-Loeffler Institut (FLI) erstellt. Es erscheint in der Schweiz und in Deutschland in zwei unterschiedlichen Ausgaben. Die Risikobeurteilungen werden länderspezifisch dargestellt. Das BLV und FLI tragen jeweils die redaktionelle Gesamtverantwortung für die Ausgabe in ihrem Land. Bei der vorliegenden Version handelt es sich um die Ausgabe für Deutschland.

### Definitionen der Ampelsymbole:

-  Die Gefahr, dass die Tierseuche/-krankheit in Deutschland auftritt, ist gross. Es werden konkrete Massnahmen zum Schutz der Tierbestände getroffen.
-  Die Gefahr, dass die Tierseuche/-krankheit in Deutschland auftritt, ist mittel. Erhöhte Aufmerksamkeit ist angezeigt. Massnahmen zum Schutz der Tierbestände werden situativ getroffen.
-  Die Gefahr, dass die Tierseuche/-krankheit in Deutschland auftritt, ist klein. Die Situation ist jedoch auffällig und muss im Auge behalten werden. Massnahmen zum Schutz der Tierbestände sind noch nicht notwendig.

### Übersicht

2 Mt	1 Mt	Akt.		Neue Meldungen
			<a href="#">HPAI</a>	Hochpathogene aviäre Influenza (HPAI) : Zahlreiche Nachweise von HPAI bei Geflügel und Wildvögeln <b>inner- und ausserhalb Europas.</b>
			<a href="#">BT</a>	Bluetongue (BT): Weitere Fälle in <b>Frankreich (BTV-8), Italien, Slowenien und Kroatien (BTV-4).</b>
			<a href="#">ASP</a>	Afrikanische Schweinepest (ASP): Neue Fälle in <b>Polen, Litauen, Lettland, Estland, in der Ukraine und Russland.</b>
			<a href="#">LSD</a>	Lumpy skin disease (LSD): Rückgang der Fälle in <b>Südosteuropa.</b> Erste Fälle in <b>Georgien.</b>
			<a href="#">Kleiner Beutenkäfer</a>	Kleiner Beutenkäfer: Neue Fälle in <b>Italien.</b>
			<a href="#">MKS</a>	Maul- und Klauenseuche (MKS): Erster Fall im europäischen Teil <b>Russlands;</b> weiterhin Viruszirkulation in <b>Nordafrika</b> und im <b>Nahen Osten.</b>
<b><a href="#">Kurzmeldungen</a> und Aktualisierung der Meldungen vom Radar Bulletin Oktober 2016</b>				
			<a href="#">VHK</a>	Virale hämorrhagische Krankheit der Kaninchen (VHK): Neue Fälle in der <b>Schweiz.</b>
			<a href="#">CWD</a>	Chronic Wasting Disease (CWD): Keine weiteren Fälle in <b>Norwegen.</b>
			<a href="#">WNF</a>	West Nil Fieber (WNF): Weitere Fälle bei Pferden in <b>Italien, Spanien und Ungarn.</b>
			<a href="#">ND</a>	Newcastle Disease: Ein Ausbruch in <b>Schweden.</b>
<b><a href="#">al</a> Disease Notification System, ADNS <b>Meldungen zu den hochansteckenden Tierseuchen der letzten Wochen</b></b>				



## Situation

**Abbildung 1:** Seit 26. Oktober 2016 in Europa festgestellte HPAI-Fälle bei Wildvögeln und gehaltenen Vögeln (Stand: 28.11.2016, 14:30 Uhr, Quelle: [FLI](#)).


Seit Anfang November 2016 wurden in elf europäischen Staaten inklusive Deutschland nahezu zeitgleich gehäuft Totfunde von Wildwasservögeln gemeldet. Nahezu alle Verdachtsfälle bestätigten sich als Infektion mit hochpathogenem aviären Influenzavirus (HPAIV) vom Subtyp H5N8. Seitdem breitet sich das Virus in Wildvögeln weiter aus. Auch Geflügelhaltungen sind sporadisch betroffen. Täglich werden neue Fälle gemeldet (Stand der Informationen: 29. November 2016, 10 Uhr).

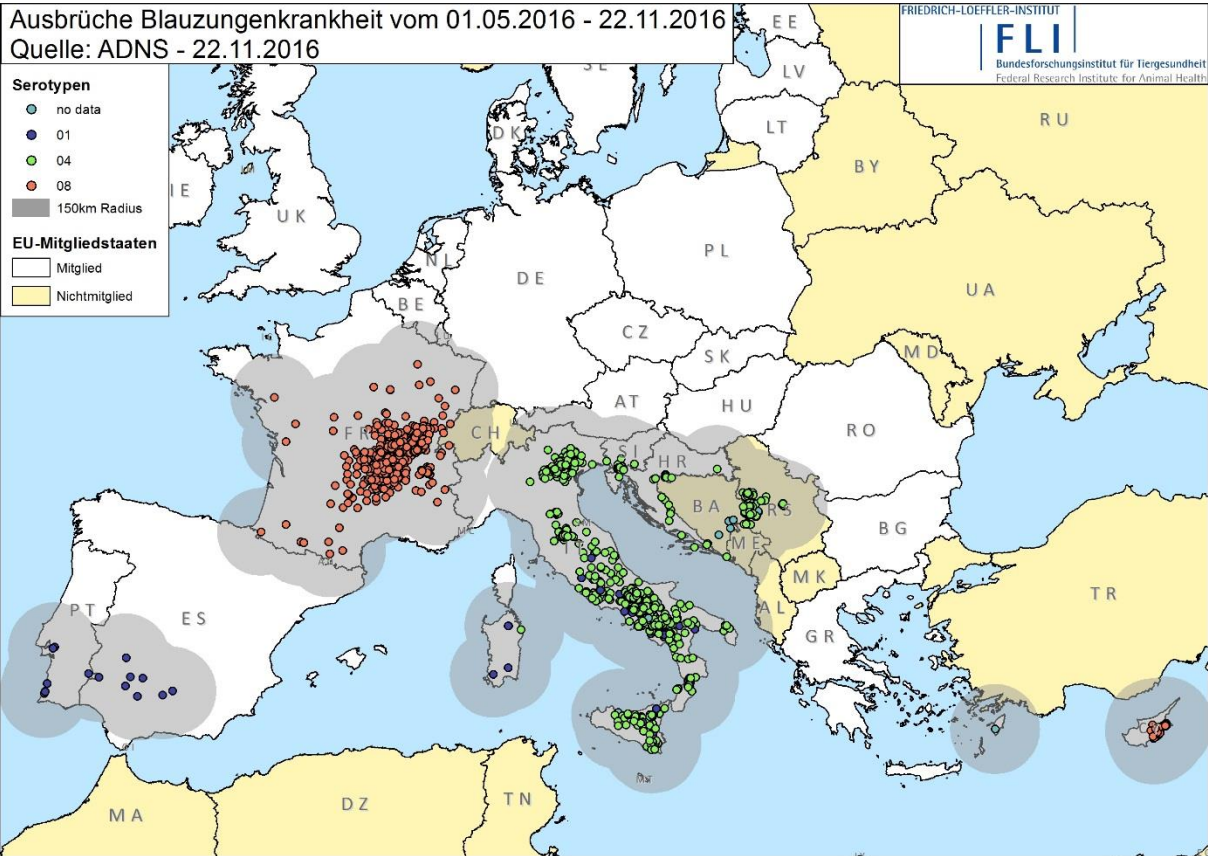
**Tabelle 1:** Übersicht der HPAI-Meldungen aus Europa seit 26. Oktober 2016. Die meisten Meldungen bestehen aus mehreren Fällen. So waren bislang über 400.000 Tiere in Geflügelbetrieben und etwa 90 in Zoos gehaltene Vögel betroffen. Über 700 Wildvögel wurden untersucht. Quelle: ADNS.

Land	Wildvögel	Geflügelbetriebe	In Gefangenschaft gehaltene Vögel (Zoos, etc.)	Gesamt
Dänemark	18	1		19
Deutschland	23	11	2	36
Finnland	1			1
Frankreich	1			1
Kroatien	2			2
Niederlande	11	1	2	14
Österreich	3	1		4
Polen	3			3
Schweden	1	1		2
Ungarn		16		16
Schweiz	62			62
<b>Gesamt</b>	<b>125</b>	<b>31</b>	<b>4</b>	<b>160</b>

	<p>Am 26. Oktober 2016 wurde zunächst in <b>Ungarn</b> bei einem verendeten Höckerschwan im Süden des Landes HPAIV H5N8 nachgewiesen. Wenige Tage später wurde in der Nähe ein HPAI H5N8-Ausbruch in einem kommerziellen Putenbestand gemeldet. Es folgten bislang 15 weitere Ausbrüche in kommerziellen Haltungen mit Mastenten und Gänsen.</p> <p>Als ein Fokus der Wildvogelfälle hat sich seit Anfang November der Bodensee herausgestellt. In der <b>Schweiz</b> hat sich das Virus vom Bodensee in südwestlicher Richtung ausgebreitet und wurde mittlerweile auch am Genfer, Bieler und Neuenburger See bei insgesamt ca. 50 Wildvögeln nachgewiesen. Die ganze Schweiz gilt als Kontrollgebiet, das heißt, dass Märkte und Ausstellungen mit Geflügel bis auf weiteres verboten sind.</p> <p>Aus <b>Österreich</b> wurden HPAI H5N8-Infektionen bisher überwiegend bei Reiherenten am Ost-Ufer des Bodensees (Vorarlberg) diagnostiziert. Am 11. November 2016 wurde am Bodensee bei Bregenz ein Ausbruch in einer Putenhaltung mit Auslauf festgestellt.</p> <p><b>Polen</b> meldete am 7. November 2016 den ersten Nachweis von HPAI H5N8 bei fünf tot aufgefundenen Wildenten und einer Möwe am Dammschen See in Goleniow, etwa 20 km Luftlinie entfernt von der Grenze zu Mecklenburg-Vorpommern. Die polnischen Behörden gaben an, dass an diesem Ort über 70 tote Enten und Möwen gefunden wurden.</p> <p><b>Kroatien</b> bestätigte am 9. November 2016 den ersten Nachweis von HPAI H5N8 bei Wildvögeln im Osten des Landes.</p> <p><b>Dänemark</b> meldete mehrere Fälle von HPAI H5N8 bei Wildvögeln und am 21. November 2016 den ersten Fall bei Geflügel. Bei letzterem handelt es sich um eine Kleinhaltung in Helsingor im Kreis Glostrup mit 69 Tieren, von denen 11 gestorben sind. Die Fälle bei Wildvögeln sind über das ganze Land verteilt.</p> <p>In <b>Schweden</b> wurde am 14. November 2016 nahe der Grenze zu Dänemark bei einer toten Schellente HPAIV H5N8 nachgewiesen. Am 24. November 2016 wurde der erste HPAI H5N8 Ausbruch in einem Betrieb mit 153.000 Legehennen in Helsingborg an der schwedischen Küste festgestellt.</p> <p><b>Finnland</b> meldete am 24. November 2016 ebenfalls erste Fälle von HPAI H5N8 bei Wildenten.</p> <p>In den <b>Niederlanden</b> wurde bei Mastenten in Biddinghuizen (Flevoland) HPAI H5N8 festgestellt. Neben dem Standort in Biddinghuizen hat das Unternehmen weitere Standorte in den Niederlanden. Diese Betriebe werden präventiv gekeult. Insgesamt sind rund 190.000 Tiere betroffen. HPAI H5N8 wurde auch bei verschiedenen Wildvögeln bestätigt. Ausserdem wurde das Virus bei sechs erkrankten Enten in einem Streichelzoo in Rotterdam sowie in gehaltenen Vögeln in Den Oever (Provinz Noord Holland) nachgewiesen. Der Zoo wurde für den Publikumsverkehr geschlossen, und die Vögel werden regelmässig beprobt, um eine Tötung der insgesamt ca. 200 Tiere möglichst zu vermeiden. In den Niederlanden und präventiv in <b>Belgien</b> bestehen landesweit Aufstellungsgebote.</p> <p><b>Frankreich</b> meldete am 28. November 2016 aus dem Département Calais den ersten Fall von HPAI H5N8 bei Enten, die als Lockvögel für die Jagd verwendet wurden. Diese Enten waren nicht in Kontakt mit gehaltenem Geflügel gekommen.</p> <p><b>Russland</b> meldete im November 2016 zwei Fälle von HPAI Subtyp H5 in Hinterhofhaltungen im Süden des europäischen Landesteils (zwischen dem Schwarzen und Kaspischen Meer). Ob es sich um den Subtyp N8 handelt, ist noch nicht bekannt. Bereits im Juni 2016 wurde HPAI H5N8 im <b>Russisch-Mongolischen</b> Grenzgebiet am See Uvs-Nur in der Republik Tyva im Rahmen des aktiven Wildvogel-Monitorings nachgewiesen (siehe Radar Bulletin <a href="#">Juni 2016</a>).</p> <p>Ausserhalb Europas meldete <b>Indien</b> Mitte Oktober 2016 ein massives HPAIV H5N8 Ausbruchsgeschehen mit hohen Mortalitäten sowohl bei Zoo- und Wildvögeln als auch bei Geflügel.</p> <p><b>Israel</b> berichtete Mitte November 2016 von einem HPAI H5N8 Ausbruch in einem Kibbutz südöstlich von Nazareth. Auch der <b>Iran</b> meldete im November 2016 HPAI H5N8 in einem Geflügelbetrieb.</p>
<p><b>Kommentar</b></p>	<p>Das nahezu gleichzeitige Auftreten von HPAIV H5N8 bei verendeten Wasservögeln in elf europäischen Staaten (Ungarn, Polen, Kroatien, Schweiz, Österreich, Deutschland, Dänemark, Schweden, Finnland, Niederlande, Frankreich) und die schnelle Verbreitung weisen darauf hin, dass die räumliche Ausbreitung der Infektion derzeit mit grosser Dynamik erfolgt. Täglich kommen aus verschiedenen Teilen Europas weitere Funde hinzu. Eine Molekularanalyse (FLI) des Virusstammes zeigt, dass das HPAIV H5N8 aus der Region Südost-Asien stammt.</p> <p>Bislang kommt es überwiegend bei Wasservögeln und aassfressenden Vogelarten wie z.B. Bussarden und Möwen zu einer Häufung von Todesfällen. Bei den Wasservögeln fällt auf, dass überwiegend Tauchentenspezies, Taucher- und Sägerarten infiziert, klinisch erkrankt oder im Zuge der Infektion verendet aufgefunden werden.</p>

<p><b>Folgen für Deutschland</b></p> <p>● ○ ○</p>	<p>Aufgrund der aktuellen Verbreitung von HPAI H5N8 bei Wildvögeln in Europa muss von einem hohen Eintragsrisiko in Nutzgeflügelbestände durch direkten oder indirekten Kontakt mit Wildvögeln ausgegangen werden. Hiervon sind insbesondere Haltungen in der Nähe von Rast- und -Sammelplätzen von Wildvögeln, einschließlich Ackerflächen, auf denen sich Wildvögel sammeln, betroffen. Um einen Eintrag des Virus in Nutz- und Hobbygeflügelbestände zu verhindern, ist die Einhaltung von Hygiene- und Biosicherheitsmassnahmen essentiell. Beim Menschen ist HPAI H5N8 bislang nicht nachgewiesen worden.</p> <p>Erste Anzeichen für eine Infektion sind eine erhöhte Sterblichkeitsrate, verringerte Wasser- und Futteraufnahme, Schwäche und neurologische Symptome. Solche Fälle müssen unverzüglich einem Tierarzt gemeldet werden.</p> <p>Die folgenden Schutzmassnahmen sind in der EU in Kraft: Durchführungsbeschlüsse (EU) <a href="#">2016/2064</a> (Deutschland und Ungarn), <a href="#">2016/2012</a> (Österreich), <a href="#">2016/2065</a> (Dänemark), <a href="#">2016/2085</a> (Niederlande), <a href="#">2016/2086</a> (Schweden), <a href="#">Verordnung</a> des BLV vom 21. November 2016 (Schweiz).</p>	
<p><b>Quellen / Links</b></p>	<p>ADNS, <a href="#">OIE</a>, <a href="#">Empres-i</a>, EU-Kommission</p>	<p>Für weitere Informationen siehe <a href="#">Merkblatt</a> zu Schutzmaßnahmen gegen die Geflügelpest in Kleinhaltungen sowie <a href="#">Risikoeinschätzung</a> mit Empfehlungen des <a href="#">FLI</a> vom 25.11.2016.</p>

Krankheit	Bluetongue (BT) - Frankreich (BTV-8), Italien, Slowenien, Kroatien und Serbien (BTV-4)		 
<p><b>Situation</b></p>	<p><b>BT-Virus Serotyp 8 (BTV-8):</b> In <b>Frankreich</b> zirkuliert BTV-8 seit August 2015. Seit dem letzten Radar Bulletin <a href="#">Oktober 2016</a> wurden mehr als 220 weitere Fälle gemeldet. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vormonats. Grosse Teile der Schweiz, der Südwesten von Baden-Württemberg sowie ein Gebiet in Italien liegen weiterhin im 150 km-Radius (Abb. 1).</p> <p><b>BT-Virus Serotyp 4 (BTV-4):</b> Aus dem Nordosten <b>Italiens</b> wurden seit September 2016 mehr als 300 BTV-4 Fälle gemeldet (ca. 200 Rinder-, ca. 100 Schaf-, sowie einzelne Ziegen- und Muflonbetriebe). In den meisten Betrieben wurde BT nur bei einzelnen Tieren nachgewiesen. Bei rund einem Drittel der betroffenen Betriebe waren jedoch zwischen 20 % und 100 % der Rinder BT-positiv (ohne Angabe, ob auf Antikörper oder Virus getestet wurde). Im Weiteren zirkuliert BTV-4 und BTV-1 in Mittel- und Süditalien (Radar Bulletin <a href="#">Oktober 2016</a>).</p> <p>Seit dem letzten Radar Bulletin <a href="#">Oktober 2016</a> wurden auch aus <b>Slowenien, Kroatien</b> und <b>Serbien</b> weitere Fälle von BTV-4 gemeldet.</p>		



**Abbildung 2:** Seit Beginn der Gnitzenaktivität (1. Mai 2016) in ADNS gemeldete BT-Ausbrüche. Angezeigt sind die Gebiete, welche innerhalb eines Radius von 150 km zu den Ausbrüchen liegen. Die Fälle aus Montenegro (446 Betriebe) und Bosnien und Herzegowina (159 Betriebe) sind nicht alle aufgeführt, da diese nicht über ADNS, sondern über das OIE gemeldet werden.

**Kommentar**

**BTV-8 in Frankreich:** Im Herbst 2016 ist die Anzahl gemeldeter BT-Fälle wie im Vorjahr stark angestiegen. Gründe dafür sind die hohe Mückenaktivität in den Monaten September bis November und die verstärkte Untersuchungstätigkeit vor dem Transport von Tieren. Die Impfung gegen BTV-8 wird weiterhin nur risikobasiert eingesetzt. Entsprechend haben die an die Restriktionszone angrenzenden Länder wie Deutschland und die Schweiz weiterhin ein Risiko der Einschleppung.

**BTV-4 in Italien:** Die Situation in den Regionen Veneto und Trient muss aufmerksam verfolgt werden: Durch die intensivierte aktive und passive Überwachung wurden viele Fälle innerhalb kurzer Zeit entdeckt. Auffallend ist, dass Italien einen erhöhten Anteil klinisch auffälliger Rinderherden und höhere Intraherdenprävalenzen in Rinderbetrieben meldete als bisher in Südosteuropa seit Beginn der Ausbreitung im Sommer 2014 beobachtet wurde. Eine Genomanalyse des BTV-4 Stammes soll zeigen, ob die Krankheit aus den südlich gelegenen verseuchten Gebieten Italiens oder aus dem Seuchengebiet auf dem Balkan stammt. Die Impfung gegen BTV-4 ist in Italien nicht generell vorgeschrieben; dementsprechend ist die Impfabdeckung gering.

In **Österreich** erfolgte 2016 eine freiwillige Impfung empfänglicher Tiere gegen BTV-4. Zwischen 17. November 2015 und 23. März 2016 hat Österreich sechs Fälle von BTV-4 in Rinderbetrieben gemeldet.

**Folgen für Deutschland**



Auch wenn die aktuellen Seuchenzüge von BTV-4 und BTV-8 mit wenig ausgeprägten Symptomen einhergehen, ist die klinische Überwachung für die Früherkennung wichtig: Fieber, Entzündung der Schleimhäute, Ulzerationen und Nekrose von Haut und Maulschleimhaut, an Lippen, Nase, Zitzen und Euter, Ödeme im Kopfbereich und an den Gliedmassen sowie respiratorische Symptome können auftreten. Stellen Tierhalter verdächtige Symptome fest, müssen sie umgehend den Tierarzt kontaktieren.

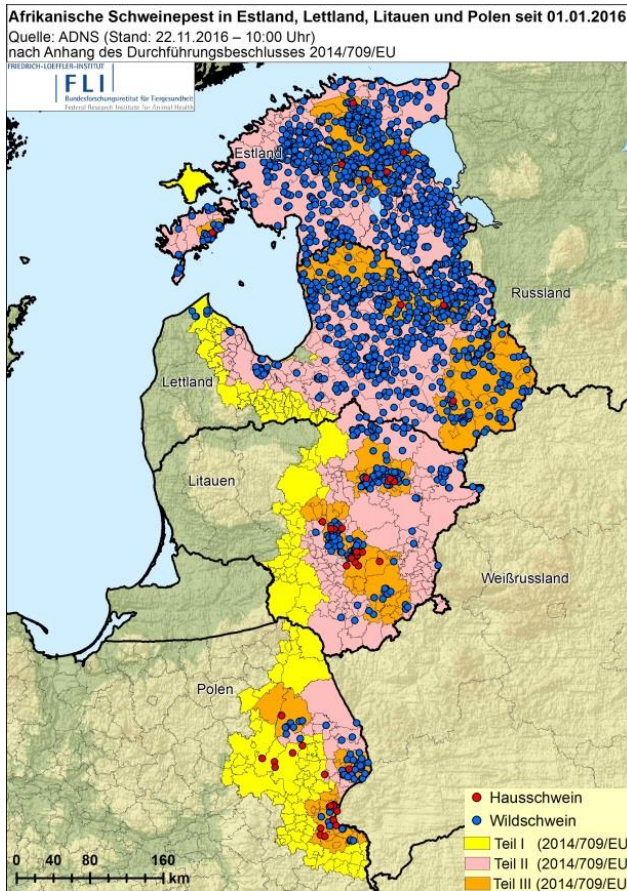
**Quellen / Links**

[ADNS](#); Italien: [PAFF](#); Serbien: [OIE](#)

Für weitere Informationen siehe [BLV](#) und [FLI](#).



**Situation**



Bei Hausschweinen wurden seit September 2016 keine neuen ASP-Ausbrüche in der EU gemeldet. In der Wildschweinpopulation hingegen kursiert das ASP-Virus nach wie vor. Die Anzahl gemeldeter Fälle ist in allen betroffenen Staaten wieder leicht angestiegen. In diesem Jahr wurden in der EU (ohne Sardinien) insgesamt 1.987 ASP-Fälle bei Wildschweinen festgestellt (**Estland 905; Lettland 768; Litauen 259; Polen 55**) (Stand 22. November 2016).

Die **Ukraine** meldet weiterhin zahlreiche ASP-Ausbrüche bei Haus- und Wildschweinen. Im Berichtszeitraum waren u.a. ein Betrieb im Westen in der Grenznähe zu Moldawien (7.748 Schweine), ein Betrieb in der Nähe von Kiev (6.300 Schweine) und ein Betrieb in Odessa (5.755 Schweine) betroffen.

**Abbildung 3:** Seit 1. Januar 2016 in Osteuropa festgestellte ASP-Fälle bei Wild- und Hausschweinen sowie die entsprechend dem Durchführungsbeschluss (EU) 2016/1900 der Kommission vom 26. Oktober angepassten Gebiete (Quelle: [FLI](#)).

Auch aus **Russland** werden nach wie vor zahlreiche ASP-Ausbrüche bei Haus- und Wildschweinen gemeldet. Im November 2016 waren mehrere kommerzielle Haltungen betroffen, darunter ein Betrieb im Südwesten im Oblast Woronesch, das an die Ukraine angrenzt (43.977 Tiere), und ein Betrieb in Südrussland in der Region Krasnodar, ca. 100 km vom Schwarzen Meer entfernt (16.248 Tiere).

Aus **Belarus** liegen keine Meldungen vor, die Seuchensituation ist weiterhin unklar.

**Kommentar**

Die aus Polen gemeldeten ASP-Fälle beschränken sich nach wie vor auf die Grenzregion zu Belarus. In **Estland, Lettland** und **Litauen** zirkuliert das ASP-Virus weiterhin grossflächig in der Wildschweinpopulation. Die Bekämpfung der ASP ist ausserordentlich schwierig. Daher sind vorbeugende Massnahmen gegen eine Verschleppung der Seuche extrem wichtig. Besondere Vorsicht ist bei **Jagdreisen** nach Polen, Estland, Lettland, Litauen, Moldawien, Belarus, Ukraine und Russland geboten. Das ASP-Virus kann in Schweine- oder Wildschweinefleisch bzw. Fleischerzeugnissen (Schinken, Salami, usw.) monatelang infektiös bleiben. Unter Umständen genügt ein unachtsam entsorgtes Wurstbrötchen (welches in Folge von Haus- oder Wildschweinen gefressen wird), um die Seuche einzuschleppen.

**Folgen für Deutschland**



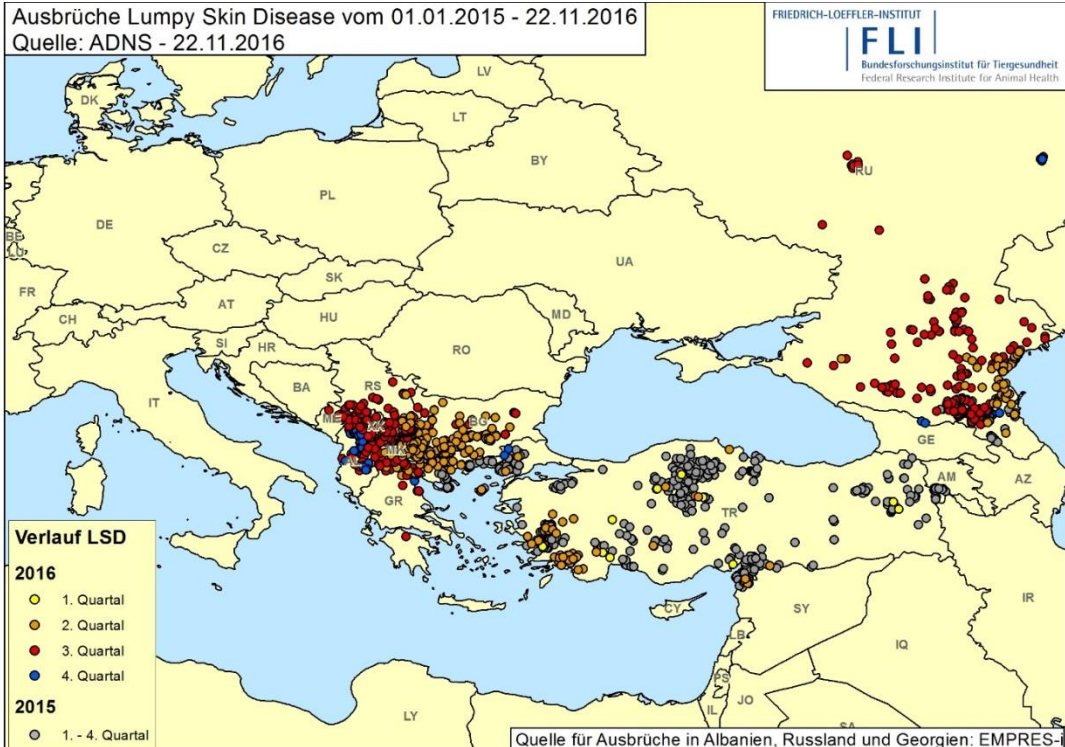
Der Import von Schweine- bzw. Wildschweinefleisch und Fleischerzeugnissen aus betroffenen Gebieten sowie das Verbringen dieser Produkte aus den Restriktionsgebieten der EU sind gesetzlich verboten. Personen, Transportfahrzeuge und Gegenstände, die in den betroffenen Gebieten Kontakt zu Schweinen hatten, sowie Häute und Jagdtrophäen stellen ein Einschleppungsrisiko dar. Insbesondere die Jägerschaft wird aufgefordert, ein vermehrtes Auftreten von totem Schwarzwild der zuständigen Behörde zu melden und geeignete Proben (v. a. Blut, Lymphknoten, Milz, Lunge) amtlich abklären zu lassen. Ein vereinfachtes Probennahmeverfahren wird im [Merkblatt](#) "Früherkennung der Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen" beschrieben.

**Quellen / Links**

[OIE](#), [Empres-i](#), [ADNS](#)

Für weitere Informationen siehe [BLV](#) und [FLI](#).

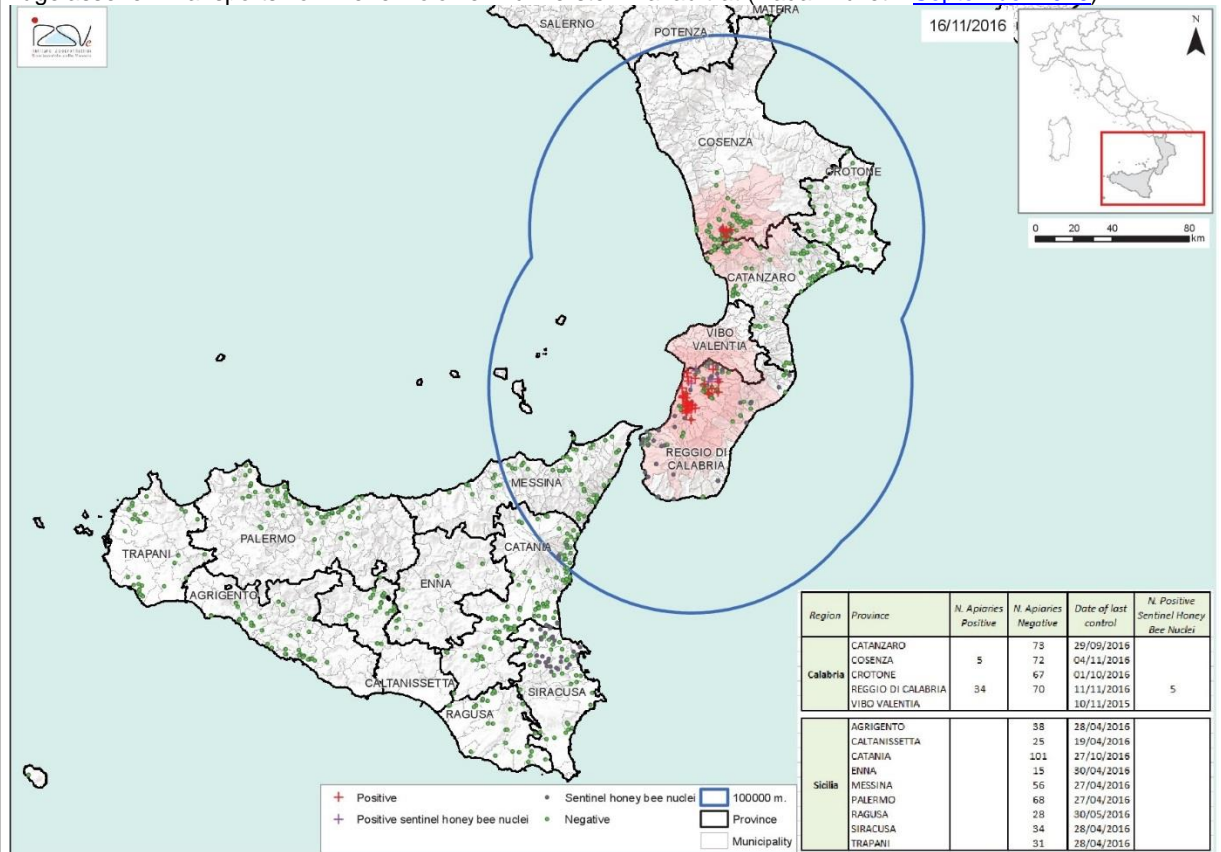


<p><b>Situation</b></p>	<p>Ausbrüche Lumpy Skin Disease vom 01.01.2015 - 22.11.2016 Quelle: ADNS - 22.11.2016</p>  <p>Quelle für Ausbrüche in Albanien, Russland und Georgien: EMPRES-i</p>	
<p><b>Kommentar</b></p>	<p>Seit Juli 2016 sinkt die Anzahl gemeldeter Fälle von LSD in Europa. Der Rückgang neuer Fälle im November 2016 deutet darauf hin, dass die umfangreichen Impfkampagnen die Weiterverbreitung der Krankheit vermindert haben. Offen ist derzeit noch, wie lange geimpfte Rinder geschützt sind. Gemäss Herstellerangaben beträgt der Impfschutz der attenuierten Lebendimpfstoffe ein Jahr. Experten schätzen die Dauer des Impfschutzes jedoch länger ein, da gezeigt werden konnte, dass neutralisierende Antikörper für mindestens 2-3 Jahre persistieren. Derzeit stehen noch keine inaktivierten oder DIVA-Impfstoffe zur Verfügung.</p>	
<p><b>Folgen für Deutschland</b></p> <p>○ ● ○</p>	<p>In Deutschland gehört die LSD zu den anzeigepflichtigen Tierseuchen. Sie wurde hierzulande noch nie festgestellt. Eine weitere Ausbreitung des Virus in Europa und auch in Richtung Deutschland kann nicht ausgeschlossen werden. Daher ist es wichtig, verdächtige Krankheitszeichen bei Rindern zu kennen und Verdachtsfälle sofort abklären zu lassen. Die EU hat am 15. November 2016 einen neuen <a href="#">Durchführungsbeschluss (EU) 2016/2008</a> veröffentlicht, der auf Basis der aktuellen Erkenntnisse die Bekämpfungsmassnahmen (u.a. Handelsrestriktionen, Zonen, Anforderungen für präventive Impfkampagnen) regelt.</p>	
<p><b>Quellen / Links</b></p>	<p><a href="#">PAFF</a>; <a href="#">OIE</a>; <a href="#">ADNS</a>; <a href="#">EFSA</a>;</p>	<p>Für weitere Informationen siehe <a href="#">Steckbrief</a> der LSD und <a href="#">Risikobewertung</a> des <a href="#">FLI</a>.</p>



Situation

Zwischen Ende Oktober und Ende November 2016 meldete **Italien** vier weitere Fälle des Kleinen Beutenkäfers (*Aethina tumida*) in der Provinz Reggio di Calabria in Kalabrien. Betroffen waren vier Bienenstände mit insgesamt 194 Völkern, wovon 38 Völker vom Kleinen Beutenkäfer befallen waren. Zum ersten Mal seit Ende August 2016 wurde zudem wieder ein Käferfund in einem der regelmässig kontrollierten Sentinel-Stände gemeldet. Der betroffene Sentinel-Stand befand sich ebenfalls in der Provinz Reggio di Calabria. Keine weiteren Fälle wurden für die Provinz Cosenza in Kalabrien gemeldet, wo der Kleine Beutenkäfer Ende Juli 2016 aufgrund eines nicht zugelassenen Transports von Bienenkolonien zum ersten Mal auftrat (Radar Bulletin [September 2016](#)).



**Abbildung 4:** Überwachungszone Kalabrien und Sizilien und Resultate der Überwachungsaktivität vom 1. Januar 2016 bis 4. November 2016 (Quelle: [IZSV](#)).

Kommentar

Während im September 2016 noch 31 Käferfunde gemeldet wurden (Radar Bulletin [September 2016](#)), sind im Oktober und November 2016 nun deutlich weniger Käferfunde gemeldet worden. Gründe hierfür sind nicht bekannt. Sowohl die Kontrollfrequenz der Bienenhaltungen in Kalabrien als auch das Ende der Honigsaison könnte dabei eine Rolle spielen. Aufgrund des Fehlens von detaillierten Informationen bleibt die epidemiologische Situation weiterhin unklar.

Die EU hat im Juni einen Sondierungsbesuch zum Thema Bienengesundheit in Italien durchgeführt. Der [Bericht](#) hält fest, dass die italienischen Behörden beträchtliche Ressourcen für die Entwicklung eines umfassenden und funktionsfähigen Kontrollsystems für die Bienengesundheit eingesetzt haben. Die Ausbreitung des Kleinen Beutenkäfer in Kalabrien ist noch nicht unter Kontrolle, eine Ausweitung auf Sizilien konnte jedoch wirksam verhindert werden. Die Herausforderungen, denen sich Italien gegenübersteht, und die Erfahrungen mit der Bekämpfung und der Tilgung des Kleinen Beutenkäfers sind äusserst wertvoll im Hinblick auf eine bessere Vorbereitung und wirksame Dringlichkeitsmassnahmen zur Bekämpfung des Kleinen Beutenkäfers in Europa.

Folgen




Bienen, Hummeln, unverarbeitete Imkereinebenprodukte, gebrauchtes Imkereimaterial oder für den menschlichen Verzehr bestimmter Wabenhonig dürfen nicht aus Kalabrien und Sizilien nach Deutschland verbracht werden, da über sie der Kleine Beutenkäfer eingeschleppt werden könnte. Brutbildkontrollen sind wichtig. Werden verdächtige Käfer und Larven gesichtet, ist der Tierarzt zu informieren.

Quellen / Links

[OIE](#), [IZSV](#)

Für weitere Informationen siehe [Kleiner Beutenkäfer](#) und [Apinella](#) auf BLV-Webseite.

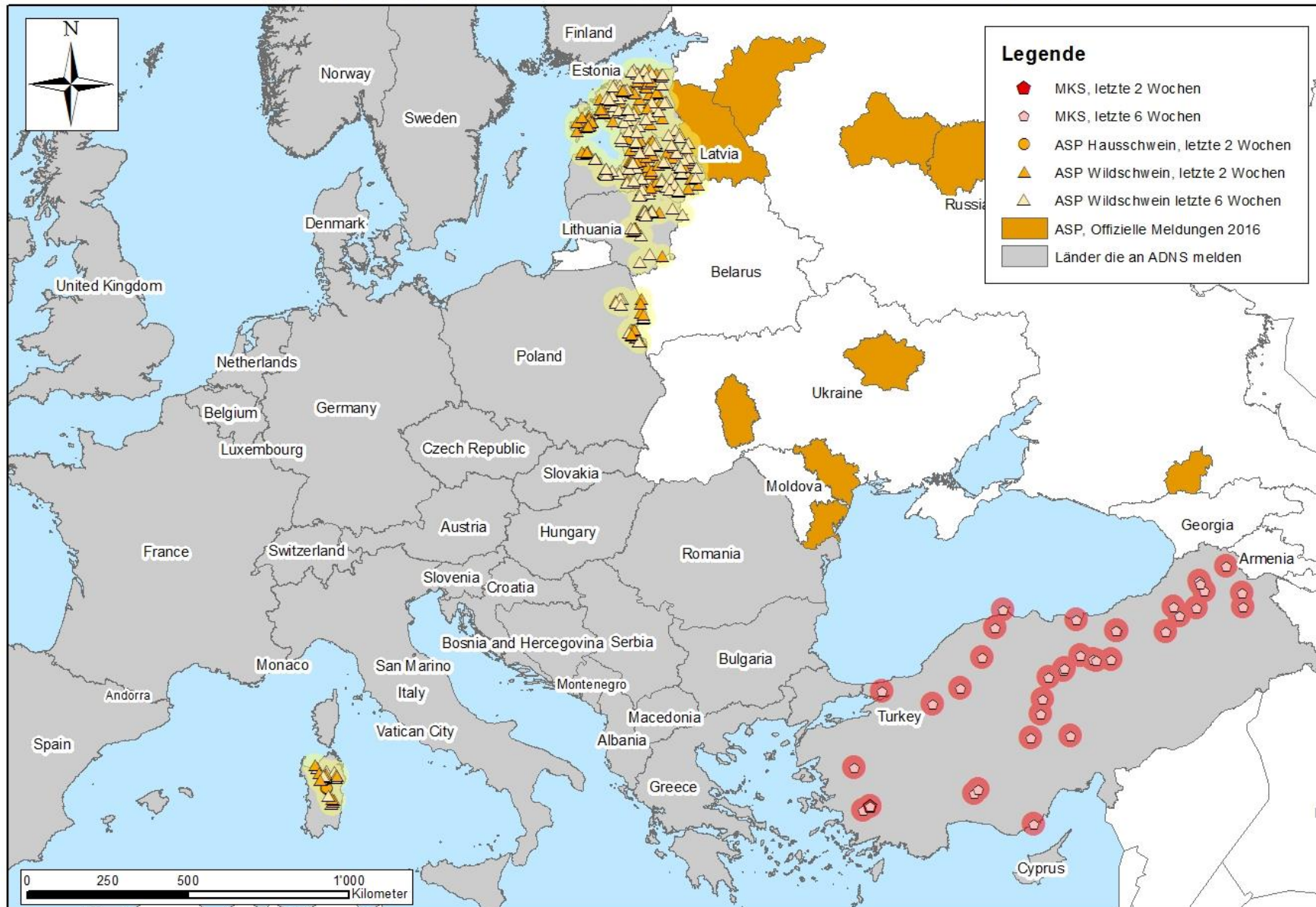
Krankheit		Maul- und Klauenseuche (MKS) - Russland, Nordafrika und im Nahen Osten.	
Situation	<p>In einem Betrieb mit 800 Rindern ist am 16. Oktober 2016 in <b>Russland</b> in der Region des Vladimir Oblast (weniger als 100 km östlich von Moskau) die MKS aufgetreten. Die Region ist von der OIE als MKS frei und nicht impfend anerkannt. Der verursachende Serotyp war Asia 1. Dieser Serotyp ist im Iran und in der Türkei 2015 und 2016 aufgetreten, in Russland trat er letztmals 2006 auf. Die Massnahmen der russischen Behörden umfassten Sperrmassnahmen in unmittelbarer Nähe des Betriebes, die Tötung aller empfänglicher Tiere des befallenen Betriebes und die Impfung gegen MKS von 18.000 Rindern und 1.600 kleinen Wiederkäuern in der Region. Am 17. November 2016, nach lediglich 21 Tagen ohne neue Krankheitsfälle, wurde der Ausbruch von den russischen Behörden als für beendet erklärt und die Quarantänezonen aufgehoben.</p> <p><b>Saudi-Arabien</b> meldete ebenfalls einen Ausbruch der MKS (Serotyp A) in 4 Betrieben nahe Riad, der am 14. Oktober 2016 begann.</p>		
Kommentar	<p>Der Ursprung des MKS-Ausbruchs in Russland ist nach wie vor unklar. Drei Labore in Moskau und Umgebung produzieren MKS-Vakzine, wobei sich eines dieser Labore nur 14 km entfernt vom Ausbruchsort befindet. Der Genotyp des Ausbruchstammes ist noch nicht bekannt und eine abschliessende Beurteilung der Infektionsquelle somit nicht möglich.</p> <p>Vom 26. bis 28. Oktober 2016 fand die <a href="#">Open Session of the European Commission for the control of Foot-and-Mouth Disease (EuFMD)</a> statt. Als grösste Risiken für eine Einschleppung der MKS nach Europa wurden dort sowohl die endemischen Gebiete in Nordafrika und im Nahen Osten als auch der globale Handel genannt.</p>		
Folgen für Deutschland	<p>Die Gefahrenlage für Deutschland ist unverändert, es besteht weiterhin das Risiko einer Einschleppung. Das Virus zirkuliert neben Russland und Saudi-Arabien nach wie vor in <b>Nordafrika</b> sowie in der <b>Türkei</b> und im <b>Nahen Osten</b>. Reisende in alle betroffenen Länder dürfen keine Produkte tierischer Herkunft mitbringen.</p> <p>Die Symptome von hochansteckenden Seuchen wie der MKS sind im Anfangsstadium nicht immer eindeutig. Deshalb lohnt es sich, in unklaren Fällen eine <a href="#">Ausschlussuntersuchung</a> durchführen zu lassen.</p>		
Quellen / Links	<a href="#">OIE</a> , <a href="#">ProMED-mail</a>	Für weitere Informationen siehe <a href="#">BLV</a> und <a href="#">FLI</a> .	

Kurzmeldungen und aktualisierte Meldungen vom Radar Bulletin <a href="#">Oktober 2016</a>			
<b>Virale hämorrhagische Krankheit der Kaninchen (VHK)</b>	<p>Aus <b>Europa</b> liegen keine neuen VHK-Meldungen vor. Es ist aber davon auszugehen, dass in den bereits betroffenen Ländern weiterhin Fälle bei Kaninchen auftreten (bei Heimtier und Wildkaninchen) und die Krankheit sich in neuen Regionen ausbreiten kann.</p> <p>In der <b>Schweiz</b> wurden zwei neue VHK-Fälle labordiagnostisch bestätigt. Somit erhöht sich die Bilanz auf neun VHK-Fälle seit April 2016.</p>	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	
<b>Chronic Wasting Disease (CWD)</b>	<b>Norwegen</b> meldete keine weiteren Fälle von CWD bei Hirschartigen.	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/>	
<b>West Nil Fieber (WNF)</b>	<p><b>Italien</b>, <b>Spanien</b> und <b>Ungarn</b> meldeten im November 2016 weitere WNF-Fälle bei Pferden (<a href="#">ADNS</a>).</p> <p>In Deutschland wurde WNF bei Tieren noch nie nachgewiesen. Durch das Melden von Pferden mit ZNS-Symptomatik kann ein potentielles WNF-Geschehen frühzeitig erkannt werden.</p>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	
<b>Newcastle Disease (ND)</b>	<p><b>Schweden</b> meldete am 11. November 2016 einen ND-Ausbruch auf einem Biobetrieb mit 18.000 Legehennen. Die Hühner zeigten verminderte Legeleistung und legten schalenlose Eier.</p> <p>Im Jahr 2016 meldeten auch <b>Bulgarien</b> (vier Ausbrüche) und <b>Rumänien</b> (drei ND bei Geflügel).</p>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	

Eine Zusammenstellung der Fälle der hochansteckenden Tierseuchen ASP, MKS und AI der letzten sechs Wochen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten [Quelle: Animal Disease Notification System, ADNS].

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne unter [radar@fli.de](mailto:radar@fli.de) zur Verfügung.

## Meldungen von ASP, KSP und MKS an ADNS in den letzten 6 Wochen



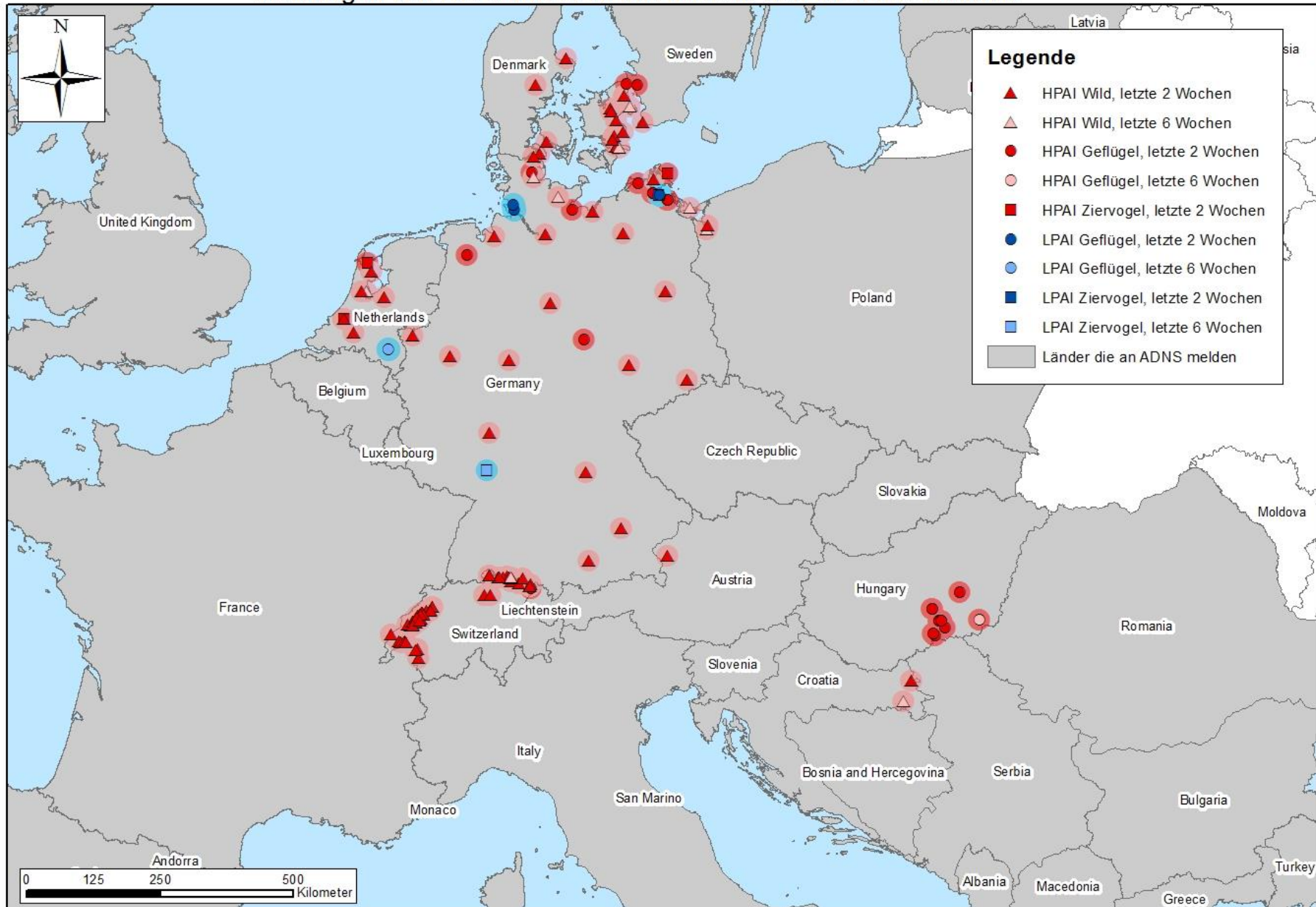
Krankheit	Land	Region	Traces-Region	Zeit	Ausbrüche
ASP bei Wildschweinen	Estland	00014 VILJANDI COUNTY	1400	letzte 2 Wochen	3
ASP bei Wildschweinen	Estland	00012 TARTU COUNTY	1200	letzte 2 Wochen	2
ASP bei Wildschweinen	Estland	00009 Pärnu County	900	letzte 2 Wochen	2
ASP bei Wildschweinen	Estland	00008 Põlva County	800	letzte 2 Wochen	1
ASP bei Wildschweinen	Estland	00007 Lääne-Viru County	700	letzte 2 Wochen	8
ASP bei Wildschweinen	Estland	00011 Saare County	1100	letzte 2 Wochen	18
ASP bei Wildschweinen	Estland	00006 Lääne County	600	letzte 2 Wochen	5
ASP bei Wildschweinen	Estland	00010 Rapla County	1000	letzte 2 Wochen	4
ASP bei Wildschweinen	Estland	00005 IDA-VIRU COUNTY	300	letzte 2 Wochen	3
ASP bei Wildschweinen	Estland	00004 Jõgeva County	400	letzte 2 Wochen	4
ASP bei Wildschweinen	Estland	00003 JARVA COUNTY	500	letzte 2 Wochen	5
ASP bei Wildschweinen	Estland	00001 Harju County	100	letzte 2 Wochen	1
ASP bei Wildschweinen	Estland	00013 VALGA COUNTY	1300	letzte 2 Wochen	1
ASP bei Wildschweinen	Estland	00014 VILJANDI COUNTY	1400	letzte 6 Wochen	5
ASP bei Wildschweinen	Estland	00012 TARTU COUNTY	1200	letzte 6 Wochen	5
ASP bei Wildschweinen	Estland	00015 Voru County	1500	letzte 6 Wochen	1
ASP bei Wildschweinen	Estland	00011 Saare County	1100	letzte 6 Wochen	5
ASP bei Wildschweinen	Estland	00009 Pärnu County	900	letzte 6 Wochen	7
ASP bei Wildschweinen	Estland	00007 Lääne-Viru County	700	letzte 6 Wochen	8
ASP bei Wildschweinen	Estland	00006 Lääne County	600	letzte 6 Wochen	5
ASP bei Wildschweinen	Estland	00005 IDA-VIRU COUNTY	300	letzte 6 Wochen	4
ASP bei Wildschweinen	Estland	00004 Jõgeva County	400	letzte 6 Wochen	1
ASP bei Wildschweinen	Estland	00001 Harju County	100	letzte 6 Wochen	5
ASP bei Wildschweinen	Estland	00010 Rapla County	1000	letzte 6 Wochen	22
ASP bei Hausschweinen	Italien	07260 NUORO	320	letzte 2 Wochen	3
ASP bei Wildschweinen	Italien	07260 NUORO	320	letzte 2 Wochen	5
ASP bei Wildschweinen	Italien	07201 OGLIASTRA	420	letzte 2 Wochen	3
ASP bei Wildschweinen	Italien	07250 SASSARI	120	letzte 2 Wochen	7
ASP bei Wildschweinen	Italien	07260 NUORO	320	letzte 6 Wochen	5
ASP bei Wildschweinen	Italien	07290 OLBIA-TEMPIO	220	letzte 6 Wochen	2
ASP bei Wildschweinen	Italien	07250 SASSARI	120	letzte 6 Wochen	8
ASP bei Wildschweinen	Italien	07201 OGLIASTRA	420	letzte 6 Wochen	1
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00008 Gulbene	8	letzte 2 Wochen	2

Krankheit	Land	Region	Traces-Region	Zeit	Ausbrüche
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00016 Madona	8	letzte 2 Wochen	3
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00015 Ludza	19	letzte 2 Wochen	2
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00020 Riga	20	letzte 2 Wochen	4
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00014 Limbazi	20	letzte 2 Wochen	2
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00022 Talsi	22	letzte 2 Wochen	5
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00011 Kraslava	6	letzte 2 Wochen	3
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00023 Tukums	23	letzte 2 Wochen	2
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00024 Valka	25	letzte 2 Wochen	4
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00009 Jekabpils	9	letzte 2 Wochen	3
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00001 Aizkraukle	9	letzte 2 Wochen	6
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00025 Valmiera	25	letzte 2 Wochen	1
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00019 Rezekne	19	letzte 2 Wochen	1
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00004 Bauska	10	letzte 2 Wochen	2
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00017 Ogre	20	letzte 2 Wochen	2
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00001 Aizkraukle	10	letzte 2 Wochen	1
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00003 Balvi	19	letzte 2 Wochen	1
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00005 Cesis	8	letzte 2 Wochen	2
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00005 Cesis	25	letzte 2 Wochen	8
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00009 Jekabpils	9	letzte 6 Wochen	3
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00004 Bauska	10	letzte 6 Wochen	4
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00006 Daugavpils	6	letzte 6 Wochen	3
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00005 Cesis	20	letzte 6 Wochen	1
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00008 Gulbene	8	letzte 6 Wochen	4
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00014 Limbazi	20	letzte 6 Wochen	2
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00002 Aluksne	8	letzte 6 Wochen	3
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00015 Ludza	19	letzte 6 Wochen	4
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00001 Aizkraukle	9	letzte 6 Wochen	4
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00005 Cesis	25	letzte 6 Wochen	3
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00003 Balvi	19	letzte 6 Wochen	6
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00024 Valka	25	letzte 6 Wochen	4
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00025 Valmiera	25	letzte 6 Wochen	8
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00023 Tukums	23	letzte 6 Wochen	16
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00022 Talsi	22	letzte 6 Wochen	5

Krankheit	Land	Region	Traces-Region	Zeit	Ausbrüche
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00020 Riga	23	letzte 6 Wochen	2
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00020 Riga	20	letzte 6 Wochen	3
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00019 Rezekne	19	letzte 6 Wochen	7
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00017 Ogre	20	letzte 6 Wochen	3
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00018 Preili	6	letzte 6 Wochen	2
ASP bei Wildschweinen	Lettland	00016 Madona	8	letzte 6 Wochen	4
ASP bei Wildschweinen	Litauen	09340 Anykščiai	901	letzte 2 Wochen	13
ASP bei Wildschweinen	Litauen	02460 Jonava	201	letzte 2 Wochen	4
ASP bei Wildschweinen	Litauen	10850 Šalčininkai	1001	letzte 2 Wochen	1
ASP bei Wildschweinen	Litauen	02530 Kedainiai	201	letzte 2 Wochen	2
ASP bei Wildschweinen	Litauen	09820 Utena	901	letzte 2 Wochen	1
ASP bei Wildschweinen	Litauen	02530 Kedainiai	201	letzte 6 Wochen	1
ASP bei Wildschweinen	Litauen	09450 Ignalina	901	letzte 6 Wochen	2
ASP bei Wildschweinen	Litauen	09340 Anykščiai	901	letzte 6 Wochen	12
ASP bei Wildschweinen	Litauen	05360 Biržai	501	letzte 6 Wochen	7
ASP bei Wildschweinen	Litauen	02460 Jonava	201	letzte 6 Wochen	2
ASP bei Wildschweinen	Litauen	01380 Varena	101	letzte 6 Wochen	2
ASP bei Wildschweinen	Litauen	05730 Rokiškis	501	letzte 6 Wochen	1
ASP bei Wildschweinen	Polen	02008 MONIECKI	20080	letzte 2 Wochen	1
ASP bei Wildschweinen	Polen	02005 HAJNOWSKI	20050	letzte 2 Wochen	2
ASP bei Wildschweinen	Polen	00601 BIALSKI	6010	letzte 2 Wochen	5
ASP bei Wildschweinen	Polen	01410 LOSICKI	14100	letzte 2 Wochen	1
ASP bei Wildschweinen	Polen	02010 SIEMIATYCKI	20100	letzte 2 Wochen	4
ASP bei Wildschweinen	Polen	02002 BIALOSTOCKI	20020	letzte 2 Wochen	1
ASP bei Wildschweinen	Polen	02011 SOKOLSKI	20110	letzte 2 Wochen	1
ASP bei Wildschweinen	Polen	02010 SIEMIATYCKI	20100	letzte 6 Wochen	2
ASP bei Wildschweinen	Polen	02008 MONIECKI	20080	letzte 6 Wochen	2
ASP bei Wildschweinen	Polen	01410 LOSICKI	14100	letzte 6 Wochen	1
ASP bei Wildschweinen	Polen	00601 BIALSKI	6010	letzte 6 Wochen	4
ASP bei Wildschweinen	Polen	02002 BIALOSTOCKI	20020	letzte 6 Wochen	2
ASP bei Wildschweinen	Polen	02005 HAJNOWSKI	20050	letzte 6 Wochen	2
MKS	Türkei	00900 AYDIN		letzte 2 Wochen	1
MKS	Türkei	02800 GIRESUN		letzte 6 Wochen	2

Krankheit	Land	Region	Traces-Region	Zeit	Ausbrüche
MKS	Türkei	06600 YOZGAT		letzte 6 Wochen	2
MKS	Türkei	05800 SIVAS		letzte 6 Wochen	6
MKS	Türkei	05700 SINOP		letzte 6 Wochen	1
MKS	Türkei	05200 ORDU		letzte 6 Wochen	1
MKS	Türkei	05000 NEVSEHIR		letzte 6 Wochen	1
MKS	Türkei	04500 MANISA		letzte 6 Wochen	1
MKS	Türkei	04200 KONYA		letzte 6 Wochen	2
MKS	Türkei	04100 KOCAELI		letzte 6 Wochen	1
MKS	Türkei	03800 KAYSERI		letzte 6 Wochen	1
MKS	Türkei	03700 KASTAMONU		letzte 6 Wochen	1
MKS	Türkei	03300 MERSIN		letzte 6 Wochen	1
MKS	Türkei	02500 ERZURUM		letzte 6 Wochen	6
MKS	Türkei	02400 ERZINCAN		letzte 6 Wochen	1
MKS	Türkei	01800 CANKIRI		letzte 6 Wochen	1
MKS	Türkei	00900 AYDIN		letzte 6 Wochen	2
MKS	Türkei	00600 ANKARA		letzte 6 Wochen	2
MKS	Türkei	00400 AGRI		letzte 6 Wochen	2
MKS	Türkei	06800 AKSARAY		letzte 6 Wochen	1
MKS	Türkei	03600 KARS		letzte 6 Wochen	1

## Meldungen von HPAI und LPAI an ADNS in den letzten 6 Wochen

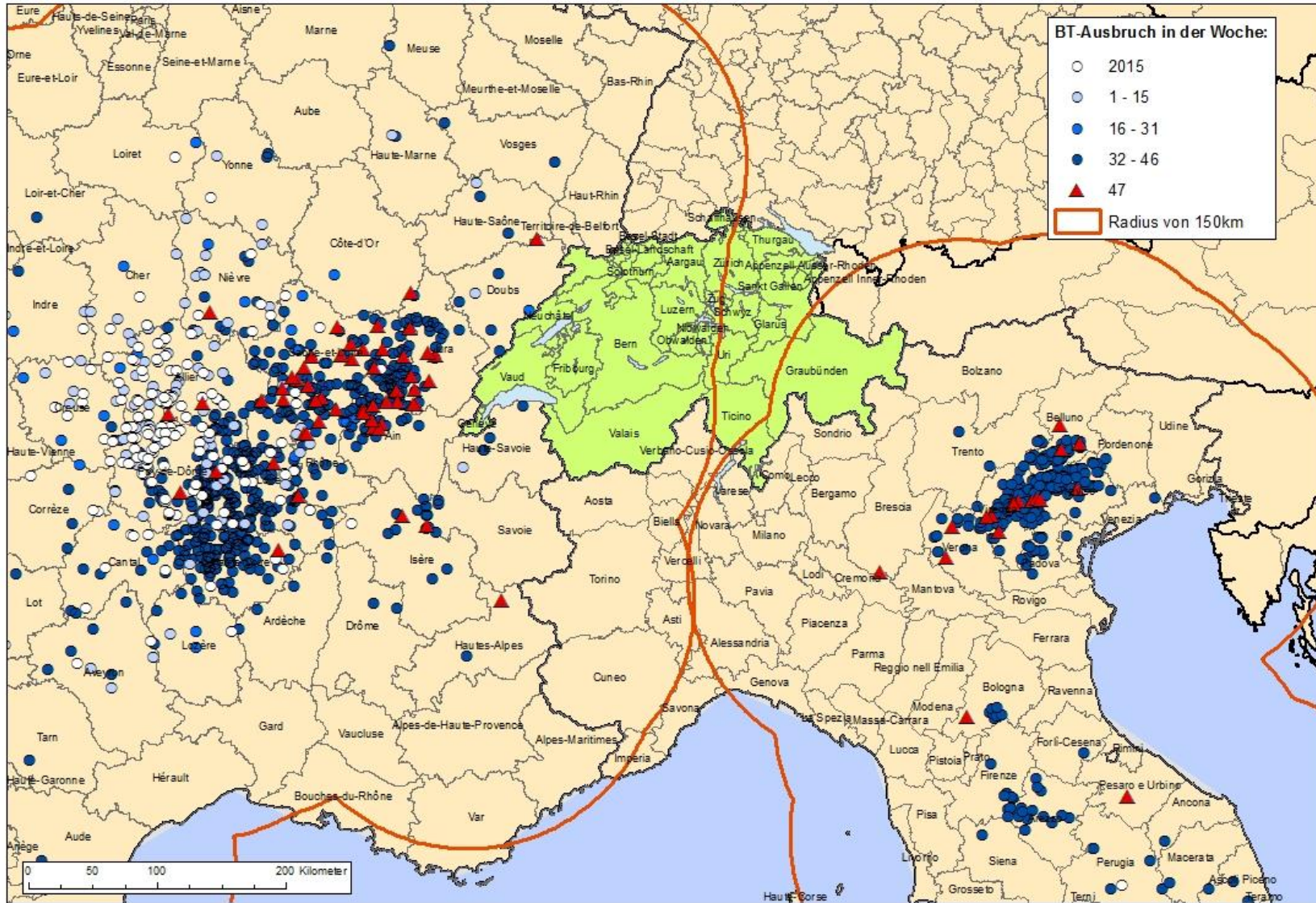


Krankheit	Land	Region	Traces-Region	Zeit	Ausbrüche
HPAI bei Geflügel	Dänemark	02217 HELSINGOR	100	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Geflügel	Deutschland	01003 +LUEBECK	25901	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Geflügel	Deutschland	01059 -SCHLESWIG-FLENSBURG	38801	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Geflügel	Deutschland	03453 -CLOPPENBURG	8003	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Geflügel	Deutschland	13001 +GREIFSWALD	1513	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Geflügel	Deutschland	13057 -NORDVORPOMMERN	42513	letzte 2 Wochen	3
HPAI bei Geflügel	Deutschland	13059 -OSTVORPOMMERN	1513	letzte 2 Wochen	2
HPAI bei Geflügel	Deutschland	15085 HARZ	17815	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Geflügel	Österreich	00802 BREGENZ	801	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Geflügel	Schweden	01283 HELSINGBORG	1200	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Geflügel	Ungarn	00003 Bács-Kiskun	300	letzte 2 Wochen	10
HPAI bei Geflügel	Ungarn	00004 Békés	400	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Geflügel	Ungarn	00006 Csongrád	600	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Dänemark	01540 SONDERBORG	800	letzte 2 Wochen	2
HPAI bei Wildvögeln	Dänemark	01707 NORDDJURS	1200	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Dänemark	01746 SKANDERBORG	1200	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Dänemark	02230 RUDERSDAL	100	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Dänemark	02259 KOGE	100	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Dänemark	02265 ROSKILDE	100	letzte 2 Wochen	2
HPAI bei Wildvögeln	Dänemark	02320 FAXE	400	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Dänemark	02336 STEVNS	400	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Dänemark	02390 VORDINGBORG	400	letzte 2 Wochen	4
HPAI bei Wildvögeln	Dänemark	02430 FAABORG-MIDTFYN	700	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Deutschland	02000 +HAMBURG	18102	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Deutschland	03157 -PEINE	33503	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Deutschland	04012 +BREMERHAVEN	7004	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Deutschland	05170 -WESEL	46205	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Deutschland	05914 +HAGEN	53005	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Deutschland	06412 +FRANKFURT AM MAIN	13406	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Deutschland	06635 -WALDECK-FRANKENBERG	44706	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Deutschland	08435 -BODENSEEKREIS	53608	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Deutschland	09178 -FREISING	13809	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Deutschland	09190 -WEILHEIM-SCHONGAU	45209	letzte 2 Wochen	1

Krankheit	Land	Region	Traces-Region	Zeit	Ausbrüche
HPAI bei Wildvögeln	Deutschland	09564 +NUERNBERG	31009	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Deutschland	09776 -LINDAU (BODENSEE)	24809	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Deutschland	11000 +BERLIN	5111	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Deutschland	13006 +WISMAR	16713	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Deutschland	13056 -MUERITZ	29213	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Deutschland	13061 -RUEGEN	42513	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Deutschland	14628 Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	10014	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Deutschland	14729 Leipzig	24414	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Kroatien	00014 OSIJEK-BARANJA	2	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Niederlande	00200 TWO	1201	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Niederlande	00600 SIX	1201	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Niederlande	00900 NINE	1201	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Niederlande	01400 FOURTEEN	1201	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Niederlande	01600 SIXTEEN	1201	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Österreich	00503 SALZBURG-UMGEBUNG	501	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Österreich	00802 BREGENZ	801	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Polen	03204 GOLENIOWSKI	32040	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Schweden	01233 VELLINGE	1200	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Schweiz	00001 Zurich	101	letzte 2 Wochen	2
HPAI bei Wildvögeln	Schweiz	00002 Berne	201	letzte 2 Wochen	5
HPAI bei Wildvögeln	Schweiz	00010 Fribourg	1001	letzte 2 Wochen	10
HPAI bei Wildvögeln	Schweiz	00014 Schaffhausen	1401	letzte 2 Wochen	3
HPAI bei Wildvögeln	Schweiz	00020 Thurgovia	2001	letzte 2 Wochen	11
HPAI bei Wildvögeln	Schweiz	00022 Vaud	2201	letzte 2 Wochen	15
HPAI bei Wildvögeln	Schweiz	00023 Valais	2301	letzte 2 Wochen	2
HPAI bei Wildvögeln	Schweiz	00024 Neuchâtel	2401	letzte 2 Wochen	13
HPAI bei Ziervögeln	Deutschland	13061 -RUEGEN	42513	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Ziervögeln	Niederlande	00200 TWO	1201	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Ziervögeln	Niederlande	01400 FOURTEEN	1201	letzte 2 Wochen	1
LPPI bei Geflügel	Deutschland	01051 -DITHMARSCHEN	9701	letzte 2 Wochen	2
LPPI bei Geflügel	Deutschland	13059 -OSTVORPOMMERN	1513	letzte 2 Wochen	1
LPPI bei Ziervögeln	Deutschland	13059 -OSTVORPOMMERN	1513	letzte 2 Wochen	1
HPAI bei Geflügel	Ungarn	00003 Bács-Kiskun	300	letzte 6 Wochen	1

Krankheit	Land	Region	Traces-Region	Zeit	Ausbrüche
HPAI bei Geflügel	Ungarn	00004 Békés	400	letzte 6 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Dänemark	02101 KOBENHAVN	100	letzte 6 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Dänemark	02390 VORDINGBORG	400	letzte 6 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Deutschland	01057 -PLOEN	34401	letzte 6 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Deutschland	01058 -RENSBURG-ECKERNFOERDE.	36101	letzte 6 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Deutschland	08335 -KONSTANZ	35208	letzte 6 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Deutschland	13059 -OSTVORPOMMERN	1513	letzte 6 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Kroatien	00016 VUKOVAR-SIRMIUM	2	letzte 6 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Niederlande	00200 TWO	1201	letzte 6 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Österreich	00802 BREGENZ	801	letzte 6 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Polen	03204 GOLENIOWSKI	32040	letzte 6 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Polen	03263 SWINOUJSCIE	32630	letzte 6 Wochen	1
HPAI bei Wildvögeln	Schweiz	00020 Thurgovia	2001	letzte 6 Wochen	1
LPAI bei Geflügel	Niederlande	01800 EIGHTEEN	1201	letzte 6 Wochen	1
LPAI bei Ziervögeln	Deutschland	08222 +MANNHEIM	54808	letzte 6 Wochen	1

# Bluetongue in Frankreich (8) und Italien (1+4) 11.09.2015 - 18.11.2016



BLV, 25.11.2016 - mbi